Presseschau Beitrag

- Empfehlung [1]

- Religion [2]
- Steuern [3]
- Christentum [4]
- Subvention [5]
- Katholische Kirche [6]
- Evangelische Kirche [7]

Leere Kirchen, volle Kassen

Die Finanzierung des Christentums in Deutschland
von Axel Weipert [8] am 5. Juli 2011



[9]

Die allseits bekannte Kirchensteuer trägt nur zu einem geringen Teil zur Finanzierung der christlichen Kirchen bei: etwa 10 Mrd. Euro. Schon dabei handelt es sich aber um eine indirekte Subvention [10], denn diese kann von der Einkommensteuer abgezogen werden. Weit gewichtiger ist aber, dass der Staat beispielsweise die Ausbildung von Theologen und die Entlohnung von Bischöfen und anderen Würdenträgern bezahlt – genauso wie den konfessionellen Religionsunterricht. Diese Zahlungen summieren sich auf ca. 15 Mrd. Euro jährlich.

Die sozialen Einrichtungen unter kirchlicher Trägerschaft wiederum werden zu mehr als 90% ebenfalls vom Staat finanziert. Kostenpunkt: gut 50 Mrd. Euro. Trotzdem gelten hier geradezu skandalöse arbeitsrechtliche Bestimmungen: Weder Betriebsräte noch Streiks sind zugelassen. Und das Gebot der Loyalität bedeutet, dass sich ein Angestellter der Kirchen weder wiederverheiraten kann noch sich öffentlich für Abtreibung aussprechen. Denn das hätte dann möglicherweise eine »verhaltensbedingte Kündigung« zur Folge.

Kommentar

Es wäre nur folgerichtig, diese fragwürdige Praxis auf den Prüfstand zu stellen. Nicht nur, weil die beiden großen Kirchen Jahr für Jahr hunderttausende Mitglieder verlieren, ihr Rückhalt in der Bevölkerung also offenkundig schwindet. Hinzu kommt, dass diese Steuergelder ja von allen Bürgern aufgebracht werden – also auch von Muslimen, Atheisten und anderen. Diese erhalten aber keine vergleichbaren Vergünstigungen. Das antiquierte, patriarchalische Arbeitsrecht der kirchlichen Mitarbeiter ist wohl kaum mit modernen Vorstellungen zu vereinbaren. Zumal die Bezahlung zum allergrößten Teil ja gar nicht von den Kirchen aufgebracht wird.

Eine der wichtigsten Errungenschaften der westlichen Zivilisation, die Trennung von Staat und Religion, ist hier auf zweifelhafte Weise aufgehoben. Und obwohl selbst das Grundgesetz vor über 60 Jahren die Abschaffung dieser Unterstützungen vorsah, bestehen sie noch immer. Es wird Zeit, dass sich das ändert.

_ [10]

Gottesstaat Deutschland: Die Finanzierung der christlichen Kirchen aus Steuermitteln [10]
Jacob Jung Blog [11] 2.7.2011 von Jacob Jung [12]

Quelladresse (abgerufen am *29.3.2024*):
http://www.dasdossier.de/presseschau/gesellschaft/arbeit/leere-kirchen-volle-kassen

Links:
[1] http://www.dasdossier.de/empfehlung
[2] http://www.dasdossier.de/stichwort/religion
[3] http://www.dasdossier.de/stichwort/steuern
[4] http://www.dasdossier.de/stichwort/christentum
[5] http://www.dasdossier.de/stichwort/subvention
[6] http://www.dasdossier.de/stichwort/katholische-kirche
[7] http://www.dasdossier.de/stichwort/evangelische-kirche
[8] http://www.dasdossier.de/nutzer/axel-weipert
[9] http://www.dasdossier.de/sites/dasdossier.de/files/imagecache/Vollbild/imagefield/leere-kirchen-volle-kassen-888.jpg
[10] http://jacobjung.wordpress.com/2011/07/02/gottesstaat-deutschland-die-finanzierung-der-christlichen-kirchen-aus-steuermitteln/
[11] http://www.dasdossier.de/medium/jacob-jung-blog
[12] http://www.dasdossier.de/autor/jacob-jung